

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb	14.01.2014	öffentlich
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	14.01.2014	öffentlich
Bezirksvertretung Mitte	16.01.2014	öffentlich
Bezirksvertretung Brackwede	23.01.2014	öffentlich
Bezirksvertretung Heepen	23.01.2014	öffentlich
Bezirksvertretung Jöllenbeck	23.01.2014	öffentlich
Bezirksvertretung Sennestadt	23.01.2014	öffentlich
Seniorenrat	15.01.2014	öffentlich
Bezirksvertretung Dornberg	23.01.2014	öffentlich
Bezirksvertretung Gadderbaum	16.01.2014	öffentlich
Bezirksvertretung Schildesche	16.01.2014	öffentlich
Bezirksvertretung Senne	16.01.2014	öffentlich
Bezirksvertretung Stieghorst	16.01.2014	öffentlich
Integrationsrat	29.01.2014	öffentlich
Beirat für Behindertenfragen	22.01.2014	öffentlich
Schul- u. Sportausschuss	11.02.2014	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Errichtung von Sportgelegenheiten für den vereinsungebundenen Sport

Betroffene Produktgruppe

11.08.01 – Bereitstellung von Sportanlagen

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Die Umsetzung der Maßnahmen unterstützt das Ziel, neben dem organisierten Sport auch für den nichtorganisierten Sport bedarfsgerechte und funktionale Sportgelegenheiten zur Verfügung zu stellen.

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Die Investitionen in Höhe von bis zu 87.952,50 € werden aus Mitteln der Sportpauschale des Jahres 2013, die für den vereinsungebundenen Sport oder Sportgelegenheiten vorgesehen sind, finanziert. Bei der Sportpauschale handelt es sich um Landesmittel, die keine Auswirkungen auf den Ergebnisplan haben. Für die Pflege und Unterhaltung der zu errichtenden Sportgelegenheiten in Sennestadt und auf dem Johannisberg entstehen ab 2015 Aufwendungen

in Höhe von voraussichtlich insgesamt 6.446 € jährlich. Auf der Grundlage des neuen Grünflächenkonzeptes und der beschlossenen Grundsätze für die künftige Pflege von Grünanlagen, Spielplätzen, Sportflächen und sonstigen Außenanlagen werden sich Veränderungen in der Pflege von Grünflächen ergeben. Durch Veränderungen im Sportstättenbereich werden Anlagen intensiver aber auch extensiver gepflegt werden. Im Rahmen dieser Veränderungen werden in diesem Fall die zusätzlichen Aufwendungen für Pflege und Unterhaltung der geplanten Sportgelegenheiten vom Umweltbetrieb haushaltsneutral aufgefangen. Eine Ausweitung der Haushaltsansätze ist daher nicht erforderlich.

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Schul- und Sportausschuss, 10.09.2013, Drucksachen-Nr. 6170/2009-2014

Beschlussvorschlag:

1. Der Herausgabe einer Lauf- und Walkingbroschüre mit Streckenvorschlägen aus allen Stadtbezirken sowie der Markierung der einzelnen Strecken und das Anbringen von Hinweistafeln an den jeweiligen Ausgangsstandorten wird zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Umsetzung beauftragt.
2. Die Bezirksvertretung Sennestadt stimmt der Errichtung eines Sport- und Bewegungspfades (Trimm-dich-Pfad) im Ost-Westgrünzug Sennestadt zu.
3. Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz und die Bezirksvertretung Gadderbaum empfehlen dem Schul- und Sportausschuss die Errichtung einer Bewegungswelt auf dem Johannisberg und der Schul- und Sportausschuss stimmt der Errichtung zu.
4. Der Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb nimmt von den geplanten Investitionsmaßnahmen Kenntnis.
5. Der Schul- und Sportausschuss stellt zur Finanzierung dieser Maßnahmen die Mittel aus der Sportpauschale 2013, die für den vereinsungebundenen Sport bzw. Sportgelegenheiten vorgesehen sind, in folgender Höhe zur Verfügung:
 - a) Für die Anbringung von Hinweistafeln an den Ausgangsstandorten bzw. Einstiegspunkten der in der geplanten Broschüre zu beschreibenden Lauf- und Walkingstrecken einschl. Markierungen der Strecken wird ein Zuschuss in Höhe von 14.452,50 € gewährt.
 - b) Dem Sennestadtverein e.V. werden zur Realisierung des Sport- und Bewegungspfades im Ost-Westgrünzug Sennestadt Mittel in Höhe von 10.250 € gewährt.
 - c) Für die Errichtung einer Bewegungswelt auf dem Johannisberg werden Mittel in Höhe 63.250 € bewilligt.
6. Die Bezirksvertretungen werden gebeten, weitere Initiativen zur Förderung von sportlichen Aktivitäten in den Stadtbezirken und Quartieren zu entwickeln und die jeweiligen Akteure vor Ort hierbei zu unterstützen. Diese Initiativen und Ideen sind an die vom Schul- und Sportausschuss eingesetzte Arbeitsgruppe Sportförderung weiterzuleiten und gegebenenfalls mit Anträgen Dritter zu versehen.

Begründung:

1. Handlungsempfehlungen des Gutachtens „Grundlagen der Sportentwicklung in Bielefeld“

Das von der Bergischen Universität Wuppertal im Jahr 2009 erstellte und veröffentlichte Gutachten über die Grundlagen der Sportentwicklung in Bielefeld, dessen wesentliche Ergebnisse den Bezirksvertretungen am 23.09.2009 im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt worden sind, hatte festgestellt, dass nicht nur der klassische Wettkampfsport eine Rolle spielt,

sondern sich auch die bewegungsaktive Erholung bei vielen Bevölkerungsgruppen einer hohen Beliebtheit erfreut.

Drei Viertel der Bielefelder zwischen 10 und 75 Jahren bezeichnen sich nach einer Einwohnerbefragung grundsätzlich als „sport- oder bewegungsaktiv“. Unter den ersten zehn beliebtesten sportlichen Betätigungen sind vier vertreten, die in erster Linie nicht durch die Sportvereine organisiert werden; nämlich Radsport, Wandern/Walking, Joggen/Laufen und Spazieren gehen. Ebenfalls wurde festgestellt, dass mehr als die Hälfte der Sportaktivitäten im Park, im Wald, auf Wegen und auf Straßen durchgeführt werden und diese Aktivitäten zumeist selbst und nicht durch Sportvereine organisiert sind.

Diese im Gutachten dargestellten Entwicklungen standen bisher nicht ausreichend im Fokus einer Sportentwicklungsplanung. Das Gutachten hat deshalb empfohlen, bei anstehenden Planungen die „Selbstorganisierten“ stärker zu bedenken, da eine bewegungsaktive Lebensweise auch außerhalb des Sportvereins wünschenswert ist.

Das veränderte Sportengagement in der Bevölkerung und der wachsende Anteil des selbst organisierten Sports verbunden mit einer veränderten Sportraumnutzung machen deutlich, dass künftig vermehrt auch Grünflächen und Plätze für sportliche Aktivitäten erschlossen werden sollten.

Erste Beschlüsse zur Förderung von Maßnahmen für den vereinsungebundenen Sport (z.B. die Umwandlung der Sportanlage Am Wiesenbach zu einer allgemeinen Sportgelegenheit, s. Beschlussvorlage des Sportamtes vom 25.10.2012 – Drucksachen-Nr. 4866/2009-2014) sind hierzu bereits von den politischen Gremien getroffen worden.

2. Verwendung der Sportpauschale für den vereinsungebundenen Sport

Aufgrund dieser Entwicklungen und der Empfehlung des Sportgutachtens hatte der Schul- und Sportausschuss in seiner Sitzung am 22.05.2012 beschlossen, 10 % der Mittel der Sportpauschale in den Jahren, in denen diese für Vereinsbaumaßnahmen zur Verfügung stehen, mit einem Sperrvermerk zu versehen und für den Bau von Sportgelegenheiten zur Verfügung zu stellen.

Mit der vom Rat beschlossenen und zum 01.04.2013 in Kraft getretenen Neufassung der Richtlinien der Stadt Bielefeld zur Vergabe von Mitteln aus der Sportpauschale wurde der Grundsatzbeschluss des Schul- und Sportausschusses in das normative Regelwerk umgesetzt. Nach § 2 Abs. 2 dieser Richtlinien sind Sportgelegenheiten Flächen, deren Primärnutzungen nicht sportlichen Ursprungs sind, die aber eine sportliche bzw. bewegungsaktive Sekundärnutzung zulassen (z.B. Wege und Parks).

Gefördert werden können nach den Richtlinien Sportgelegenheiten, die durch Dritte (z.B. Sportvereine oder andere gemeinnützige Vereine) oder die Stadt Bielefeld errichtet werden.

Erstmalig können auf der Grundlage der neuen Richtlinien 10 % der Mittel der Sportpauschale 2013 für die Errichtung von Sportgelegenheiten eingesetzt werden. Hierbei handelt es für 2013 sich um einen Betrag in Höhe von 87.952,50 €. Über die Verwendung der Sportpauschale entscheidet der Schul- und Sportausschuss.

3. Vorschläge der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt die Realisierung folgender Maßnahmen vor:

3.1 „Bielefeld läuft! - Aufwertung von Laufgelegenheiten in freier Natur

In der Informationsvorlage vom 08.03.2012 (Drucksachen-Nr. 3886/2009-2014) hatte die

Verwaltung ausgeführt, dass unabhängig von den Realisierungsmöglichkeiten einer beleuchteten Laufstrecke in Bielefeld die Aufwertung bereits jetzt genutzter Laufgelegenheiten in freier Natur für Jedermann weiter verfolgt werden sollte. Insbesondere wurde das Ziel formuliert, beliebte und stark frequentierte Laufstrecken und –wege z.B. durch das Aufstellen von Markierungsschildern oder durch eine genaue Vermessung weiter aufzuwerten.

Die Verwaltung hat im vergangenen Jahr daraufhin eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich in mehreren Sitzungen mit Ideen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Lauf- und Walkingsport in Bielefeld beschäftigt hat. In dieser Arbeitsgruppe wirken Vertreterinnen und Vertreter aus der Bielefelder Lauf- und Walkingszene mit.

Die Arbeitsgruppe schlägt vor, im kommenden Jahr eine Lauf- und Walkingbroschüre mit Streckenvorschlägen aus allen Stadtbezirken herauszugeben. Diese Broschüre trägt den Arbeitstitel „Bielefeld läuft!“ In dieser Broschüre sollen sowohl die „klassischen“ Laufstrecken als auch einige eher noch unbekanntere Strecken vorgestellt werden. Außerdem sollen die einzelnen Strecken nach bereits erarbeiteten Kriterien (z.B. Länge, Schwierigkeitsgrad, Bodenbeschaffenheit, Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Umkleidemöglichkeiten, Parkmöglichkeiten) bewertet werden.

Im Einzelnen ist vorgesehen, Strecken von folgenden 14 Ausgangsstandorten bzw. Einstiegspunkten zu beschreiben:

- Freibad Jöllenbeck/Naturstadion – Parkplatz am Eingang
- Grundschule Brake – Parkplatz Schule/Sporthalle
- Obersee – Parkplatz Talbrückenstraße, Nähe Am Pfarracker
- Heeper Fichten – Eingang zum Sport- und Lernpark am Radrennbahnweg
- Stadion Rußheide - Parkplatz
- ZiF/Universität – Parkplatz vor dem ZiF/Nordric-Walking-Einstieg
- Johannisberg – Informationspunkt (geplant)
- Sportpark Gadderbaum – Parkplatz am Freibad
- Habichtshöhe – Parkplatz am Restaurant
- Waldstadion Quelle – Parkplatz Schule/Sporthalle
- Bockschatzhof – Parkplatz Hallenbad Aquawede
- Senne/Wendeschleife Endstation - Straßenbahnhaltestelle
- Senne/Sportplatz, Freibad - Parkplatz
- Sennestadt/Travestraße – Parkplatz Hallenbad

Die Broschüre stellt die vielfältigen Lauf- und Walkingmöglichkeiten in Bielefeld dar und setzt damit Anreize zur Bewegungsförderung. Mit der Broschüre sollen als Zielgruppen daher nicht nur die bereits aktiven Läuferinnen und Läufer sowie Walkerinnen und Walker, sondern auch bisher eher passive Bevölkerungsgruppen angesprochen werden. Auch den zahlreichen auswärtigen Besucherinnen und Besuchern kann diese Broschüre eine wertvolle Hilfestellung für ein Lauferlebnis in der Bielefelder Natur sein.

Die Broschüre soll kostenfrei erhältlich sein und öffentlichkeitswirksam ausgelegt werden. (u.a. auch bei Kongressen in der Stadthalle und in Hotels). Eine Ko-Finanzierung durch Sponsoren (z. B. in Form einer Patenschaft für bestimmte Laufstrecken) wird angestrebt. Die Broschüre soll im Frühjahr 2014 in einer Erstaufgabe von 5.000 Stück erscheinen.

Parallel hierzu werden die Inhalte der Broschüre auch auf der städtischen Homepage verfügbar gemacht. Dort könnten auch die Streckenverläufe grafisch aufbereitet werden. Außerdem soll über eine Eingabemaske (Feedback-Formular) auf der Homepage der lauf- und bewegungsinteressierten Öffentlichkeit angeboten werden, bisher noch nicht veröffentlichte Strecken zu beschreiben. Diese aus der Bevölkerung eingegangenen Vorschläge können dann in den Folgeauflagen der Printbroschüre berücksichtigt werden.

Außerdem ist geplant, an den einzelnen Ausgangsstandorten bzw. Einstiegspunkten Hinweistafeln anzubringen. Diese Hinweistafeln sollen über die Streckenverläufe und die Besonderheiten der Strecke (z.B. Länge, Schwierigkeitsgrad, Beleuchtungssituation) informieren. Die Strecken sollen jeweils markiert und vermessen werden.

Mit der Herausgabe einer Broschüre über Lauf- und Walkingstrecken in Bielefeld in Kombination mit Hinweistafeln und einer Ausschilderung entsteht ein breites Angebot zur Förderung der sportlichen Aktivitäten, welches nicht nur dem vereinsungebundenen Sport zugutekommen wird, sondern auch dem organisierten Lauf- und Walkingsport durchaus neue Mitglieder wird zuführen können.

Die Verwaltung schlägt vor, für die Anbringung von Hinweistafeln an den Ausgangsstandorten bzw. Einstiegspunkten der in der Broschüre zu beschreibenden Lauf- und Walkingstrecken einschl. Markierungen der Strecken Mittel aus der Sportpauschale in Höhe von 14.452,50 € einzusetzen.

Die Herausgabe der Broschüre soll aus den laufenden Geschäftsausgaben des Sportamtes finanziert werden.

3.2 Errichtung eines Sport- und Bewegungspfades (Trimm-dich-Pfad) im Ost-Westgrünzug Sennestadt durch den Sennestadtverein e.V.

Der im Stadtbezirk Sennestadt gelegene Sport- und Funpark im Ost-Westgrünzug, dem im Rahmen des Stadtumbaus eine Schlüsselrolle zukommt, bietet eine strategisch günstige Lage. Er ist Ausgangspunkt für Bewohnerinnen und Bewohner des Nordens der Sennestadt und durch Sportplätze, 3fach-Sporthalle, Hallenbad sowie durch vorhandene vereinsungebundene Sportanlagen, wie z. B. eine Boulebahn und einen Minigolfplatz, ein attraktiver Anziehungspunkt. Der Ost-Westgrünzug ist mit dem öffentlichen Personennahverkehr (Buslinie 135, Ausstieg: Travestraße) gut erreichbar. Auch befinden sich zahlreiche Parkmöglichkeiten an der Travestraße bzw. Elbeallee.

Die Umgestaltung des Ost-Westgrünzuges bietet die Chance, in das Gesamtareal eine weitere attraktive Sport- und Bewegungsgelegenheit zu integrieren. In dem Dreieck zwischen Elbeallee und Travestraße steht ein weitgehend beleuchteter Weg von etwa 500 m Länge zur Verfügung. Seitlich dieses Weges sollen auf der Grünfläche Geräte aufgestellt werden, um einen Trimm-dich-Pfad entstehen zu lassen. An dieser Wegefläche sollen einzelne Stationen entstehen, die zur aktiven Betätigung animieren sollen und zur naturnahen Bewegung einladen. Angedacht sind verschiedene Stationen zum Aufwärmen und Dehnen, aber auch Geräte, an denen Kräftigungs- und Koordinationsübungen durchgeführt werden können.

Mit dem Trimm-dich-Pfad sollen als Zielgruppen gleichermaßen fitness- und gesundheitsorientierte Personen, Familien und Senioren, Trainingsgruppen aus Eckardtsheim, Schulklassen und Kindergartengruppen und Sportvereine angesprochen werden.

Von der Verwaltung werden 7 Geräte zur Realisierung eines Trimm-dich-Pfades vorgeschlagen (siehe Anlage 1). Bei der Auswahl der Geräte sind Vertreterinnen und Vertreter der Bezirksvertretung Sennestadt, des Bezirksamtes Sennestadt und des Umweltbetriebes beteiligt worden. Der Bezirksvertretung Sennestadt ist das Konzept zur Errichtung eines Trimm-dich-Pfades erstmalig am 23.05.2013 vorgestellt worden.

Investitionskosten:

Die Investitionskosten für den Trimm-dich-Pfad setzen sich wie folgt zusammen:

- Anschaffungskosten für 7 Geräte und eine Infotafel ca. 16.500 €
- Montagekosten ca. 4.000 €

Die Gesamtkosten belaufen sich somit auf ca. 20.500 €.

Die Geräte werden vom Sennestadtverein beschafft. Damit geht die Verkehrssicherungspflicht für die Geräte auf den Sennestadtverein e.V. über. Der Sennestadtverein e.V. hat den Immobilienservicebetrieb als Eigentümer der Fläche von einer Haftung für mögliche Schäden, die durch die Benutzung der Geräte entstehen können, freizustellen.

Folgekosten:

Mit dem Sennestadtverein e.V. ist zu vereinbaren, dass die regelmäßige Pflege und Wartung der Geräte auf den Umweltbetrieb übertragen wird und diese Kosten aus dem städtischen Haushalt übernommen werden. Für die Pflege und Wartung der Geräte durch den Umweltbetrieb entstehen jährliche Aufwendungen in Höhe von 1.862 €.

Diese Aufwendungen werden im Rahmen der unter den Auswirkungen dargestellten Veränderungen haushaltsneutral aufgefangen.

Nach § 7 Abs.1 Ziffer a) der Hauptsatzung ist die Bezirksvertretung Sennestadt für die Errichtung des Trimm-dich-Pfades zuständig.

Die Förderung beträgt nach § 20 der Richtlinien der Stadt Bielefeld zur Vergabe von Mitteln aus der Sportpauschale des Landes NRW in der Regel 50 % der nachgewiesenen anererkennungsfähigen Kosten.

Die Verwaltung schlägt daher vor, dem Sennestadtverein e.V. für die Errichtung eines Trimm-dich-Pfades im Ost-Westgrünzug im Stadtbezirk Sennestadt Mittel aus der Sportpauschale in Höhe von 10.250 € zu gewähren.

3.3 Errichtung einer Bewegungswelt auf dem Johannisberg

Der Johannisberg ist im Rahmen des Entwicklungskonzeptes StadtParkLandschaft „Drehscheibe“ für Besucherinnen und Besucher der Naturparkbereiche Teutoburger Wald/Eggegebirge und TERRA.vita. Einige attraktive Freizeit- und Bildungseinrichtungen sind dort in den letzten Jahren bereits entstanden. Der Johannisberg bietet neben dem historischen Park einen Kletterpark im Waldbestand, eine Kletteranlage und multifunktionale Veranstaltungsflächen auf dem Festplatz.

Der Johannisberg ist mit dem öffentlichen Personennahverkehr (Buslinie 24, Ausstieg: Bauernhausmuseum) gut erreichbar. Auch befinden sich zahlreiche Parkmöglichkeiten auf dem Johannisberg.

Am Johannisberg wird in Kürze ein zentraler Informationspunkt für Besucher entstehen, der umfassend und multimedial über die Naturparke, aktuelle touristische Angebote in der StadtParkLandschaft oder Wanderwege informieren soll (siehe hierzu die Beschlussvorlage vom 11.01.2013 - Drucksachen-Nr. 5209/2009-2014). Mit dem Bau soll voraussichtlich noch in diesem Jahr begonnen werden. Dieser Infopunkt wird ausbaufähig sein und kann weitere Angebote (z.B. auch Informationen über sportliche Aktivitäten rund um den Johannisberg) beinhalten. Der von außen erschlossene separate Sanitärkomplex wird aus einem behindertengerechten und einem regulären WC bestehen. Diese Maßnahmen werden finanziert im Rahmen des Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms (RWP) des Landes NRW.

Die Umgestaltung des Johannisbergs und die Schaffung eines zentralen Informationspunktes bietet die Chance, in das Gesamtareal des Johannisbergs eine weitere einer breiten Öffentlichkeit zugängliche Sportgelegenheit zu integrieren.

Unmittelbar angrenzend an den Informationspunkt steht eine Fläche von rund 400 m² zur Verfügung, die neu gestaltet werden soll. Die Verwaltung schlägt vor, auf dieser Fläche eine multifunktional nutzbare Bewegungswelt mit unterschiedlichen Gerätestationen entstehen zu lassen. In dieser Bewegungswelt werden die motorischen und koordinativen Fähigkeiten sowie das Training von Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Schnelligkeit geschult.

Als Zielgruppen werden aufgrund des Aufforderungscharakters der einzelnen Stationen alle Bevölkerungsgruppen angesprochen. Insbesondere die zahlreichen Besucherinnen und Besucher des Johannisbergs, des nahe gelegenen Tierparks Olderdissen und auch des Bauernhausmuseums werden angesprochen und zur aktiven Betätigung animiert. Die Geräte können auch sehr gut von Läuferinnen und Läufern und Walkerinnen und Walkern genutzt werden, die vom Johannisberg aus den Einstieg in den nahe gelegenen Gilseil Nordic-Walking-Park wählen.

Unter Beteiligung von Diplom-Sportwissenschaftlern der Universität Bielefeld, Vertreterinnen aus dem Seniorenrat von weiteren Expertinnen und Experten aus den Bereichen Laufen, Walken, Fitness und Gesundheit sind insgesamt 12 Gerätestationen und Bewegungselemente ausgewählt worden (siehe Anlage 2).

Die Geräte sollen so angeordnet werden, dass an ihnen ein Zirkeltraining durchgeführt werden kann, bei dem an jeder Station andere Fähigkeiten und Muskelgruppen angesprochen werden. Der Fitnessbereich fügt sich an die vorhandene Hecke entlang des Wanderweges an. Diese Hecke wird an einigen Stellen unterbrochen, um eine allseitige Zugänglichkeit der Geräte zu ermöglichen. Der Boden des Geräteparcours wird als ovaler Ring mit Holzhackschnitzeln gestaltet, die gleichzeitig als Fallschutz dienen. Dazwischen wird Rasen angesät. Als Abgrenzung zur Platzfläche werden weitere Hecken gepflanzt, damit der Fitnessbereich eine vor Zuschauern geschützte Atmosphäre erhält.

Investitionskosten:

Die Investitionskosten für die Bewegungswelt setzen sich wie folgt zusammen:

- | | |
|------------------------------------|--------------|
| • Anschaffungskosten für 12 Geräte | ca. 32.000 € |
| • Aufbaukosten | ca. 6.000 € |
| • Gestaltungskosten | ca. 17.000 € |
| • Bauverwaltungskosten | ca. 8.250 € |

Die Gesamtkosten belaufen sich somit auf 63.250 €.

Die Geräte werden vom Immobilienservicebetrieb beschafft. Die Investition soll daher im Wirtschaftsplan des Immobilienservicebetriebes für das Jahr 2014 eingeplant werden. Die Refinanzierung erfolgt in vollem Umfang aus der Sportpauschale.

Die Flächen um den Informationspunkt werden zur Verbesserung des Gesamtbildes auf dem Johannisberg – unabhängig von einer Entscheidung zu der Bewegungswelt - im Rahmen der bereits erfolgten politischen Beschlüsse neu gestaltet. Die Finanzierung der Pflasterflächen um den Informationspunkt wird im Rahmen des Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms (RWP) des Landes NRW erfolgen. Die spezifischen Gestaltungskosten für die Bewegungswelt sowie die Kosten für die Montage der Geräte als auch für die Geräte selbst können hingegen nicht aus dem Wirtschaftsförderungsprogramm finanziert werden. Gleichwohl ist davon auszugehen, dass durch eine gemeinsame Planung und Bauausführung Synergieeffekte und damit Kostenvorteile erzielt werden können. Dies ist bei der Kalkulation der Bauverwaltungskosten bereits berücksichtigt worden. Eine Herrichtung der Fläche als Sportgelegenheit zu einem deutlich späteren Zeitpunkt würde damit Mehrkosten in nicht unerheblichem Umfang nach sich ziehen.

Folgekosten:

Bei der Auswahl der Geräte ist auch eine geringe Wartungsintensität berücksichtigt worden, um die Folgekosten so gering wie möglich zu halten.

Für die Pflege und Unterhaltung der Geräte und Stationen entstehen voraussichtliche jährliche Aufwendungen in Höhe von insgesamt 4.584 €. Diese Aufwendungen werden im Rahmen der unter den Auswirkungen dargestellten Veränderungen haushaltsneutral aufgefangen.

Da der Johannisberg als Bestandteil des Naturparks Nördlicher Teutoburger Wald – Wiehengebirge - nach Ziffer 43 der Anlage 2 der Hauptsatzung der Stadt Bielefeld eine überbezirkliche Einrichtung ist, entscheidet der Schul- und Sportausschuss als zuständiger Fachausschuss über die Errichtung der Bewegungswelt auf dem Johannisberg.

4. Impulse für eine weitere qualitative Sportentwicklung in Bielefeld

Mit der Realisierung der vorgestellten Maßnahmen werden weitere Impulse für eine qualitative Sportentwicklung in Bielefeld gegeben. Die Verwaltung erhofft sich insbesondere aus den Stadtbezirken und den Quartieren Initiativen zur Förderung von Aktivitäten, die auch dem vereinsungebundenen Sport dienen und bittet die Bezirksvertretungen, entsprechende Vorschläge zu entwickeln bzw. Akteure aus den Quartieren hierbei zu unterstützen.

Entsprechend der Richtlinien für die Vergabe von Mitteln aus der Sportpauschale stehen alle zwei Jahre und somit im Jahr 2015 erneut Mittel zur Förderung des vereinsungebundenen Sports zur Verfügung.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.